

ERNST GÜNTHER GRIMME **DAS SUERMOND-T-MUSEUM**

Eine Auswahl

Fotos: Ann Münchow

392 Seiten in Kunstdruck

37 Farbtafeln · 252 Schwarzweiß-Abbildungen

Ganzleinen **28,50** DM


Erschienen in der Schriftenreihe der »**AACHENER KUNSTBLÄTTER**«

herausgegeben von Peter Ludwig

VERLAG DES AACHENER MUSEUMSVEREINS

in Verbindung mit dem

VERLAG J. A. MAYER

Gesamtherstellung:  Heinrich Kutsch, Aachen

AACHEN 1963

Vom gleichen Verfasser erschien 1965 als Band 33 der »**AACHENER KUNSTBLÄTTER**«

**»5 JAHRE NEUZUGÄNGE DER
AACHENER MUSEEN«**

Fotos: Ann Münchow

122 Seiten in Kunstdruck

24 farbige, 57 schwarzweiße Abbildungen

Broschiert **12,00** DM

Das Aachener Suermond-Museum ist nicht aus einer fürstlichen Sammlung oder einer landesherrlichen Galerie hervorgegangen, seine Geschichte ist vielmehr ein Stück Stadthistorie.

Von dem überwältigenden Reichtum, der vornehmlich durch Privatstiftungen und Übereignung kostbarer Sammlungen in das Aachener Suermond-Museum gelangte, möchten diese Bände eine Vorstellung vermitteln.

Aus der Skulpturensammlung wurden die hundert kostbarsten Werke ausgewählt. Sie bilden eine Dokumentation der Entwicklungsgeschichte deutscher Plastik in acht Jahrhunderten.

Die Stärke der Gemäldegalerie des Suermond-Museums bilden vornehmlich die niederländischen Bilder des 15., 16. und 17. Jahrhunderts. So liegt auch im vorliegenden Werk hier der Akzent.

Aus der Vielzahl der Bilder wurden diejenigen ausgewählt, die am unmittelbarsten den Geist und die Eigenart ihres Jahrhunderts spiegeln. Dabei finden auch das 18., 19. und 20. Jahrhundert mit Zick, Rethel, Spitzweg, Achenbach, Schuch, Macke, Corinth, Nolde und Hofer die ihnen zukommende Berücksichtigung.

Zum erstenmal wird ein Querschnitt durch die kunstgewerblichen Sammlungen der Keramik, des Glases, des Metalls und der Möbel gegeben. So erfahren auch diese Sammlungsgebiete die ihnen gemäße Würdigung.

Viele Kunstwerke, die zum Teil als ständige Leihgaben ins Suermond-Museum gelangten, sind hier erstmalig publiziert.

Zu den Bildtafeln gesellen sich Katalogangaben sowie ein umfangreicher Text, der neben der Beschreibung die Einordnung in die größeren künstlerischen und geschichtlichen Zusammenhänge gibt.

